

Oberkirch, 16. November 2012

**Leserbrief**

## Seuchen kennen keine Grenzen

### Zur Abstimmung „Tierseuchengesetz“

---

Das heute geltende Tierseuchengesetz gibt es seit 1966 und ist nicht mehr zeitgemäss. Es deckt zum Beispiel die Seuchenprävention nur ungenügend ab. Durch zunehmenden internationalen Tierhandel können vermehrt Krankheiten von aussen in die Schweiz eingeschleppt werden. Dagegen müssen wir gerüstet sein. Alle Ständeräte und fast alle Nationalräte sagen Ja zur Änderung. Das neue Tierseuchengesetz fördert die Tiergesundheit. Bei den Impfblogatorien gibt es nichts Neues und es bleibt alles gleich wie heute. Der Bund verfügt schon heute über die Kompetenz, eine Impfung von Tieren obligatorisch zu erklären, wenn es eine Seuche erfordert.

Ich möchte hier auf einige Aussagen der Gegner eingehen. Sie sagen, dass das neue Gesetz den Impfzwang, die Zwangsmedikation und Zwangsmassnahmen bei Tieren ermöglicht. Diese Aussage stimmt so nicht. Sie behaupten, viele Bauern befürchten, dass dadurch ihre Tiere geschwächt würden. Diejenigen Bauern, mit denen ich rede, befürchten das nicht. Im Gegenteil: Der Bauernverband und auch der Schweizer Tierschutz sind für die Gesetzesänderung. Das Referendumskomitee prangert die Machtkonzentration beim Bund an und die mangelnde Transparenz im Impfwesen. Es befürchtet, dass der Bund willkürlich Seuchen ausruft. Welchen Vorteil hätte der Bund davon? Die SVP führt ins Feld, dass der Bundesrat eigenmächtig völkerrechtliche Verträge abschliessen könne und fremdes Recht übernommen werden müsse. Dazu sage ich nur: Internationale Zusammenarbeit ist nötig, denn Seuchen machen nicht Halt vor der Grenze. Auch die SVP-Vertreter im Nationalrat haben dieses Gesetz fast geschlossen unterstützt. Mich wundert, dass einige von den Unterstützern nun das Gesetz bekämpfen. Alle Kantone begrüssen eine Revision und eine gesamtschweizerische Koordination. Ich sage JA zum neuen Tierseuchengesetz.

Albert Vitali, Oberkirch, Unternehmer und Nationalrat

---

#### Kontakte:

Albert Vitali, Nationalrat, 079 340 74 65, 041 921 89 75  
Susan Widmer-Picenoni, Assistentin, 079 762 11 92

